

im Sprichwort redet/ recht Del ins Feuer gegossen wird. Können derowegen dergleichen ungesunde Mütterer besser nicht thun/ dann daß sie ihre Kinder alsbalden andern Säug = Ammen übergeben/ die im Essen und Trincken eine gute Maasß zu halten wissen/ damit durch derer gesunde Milch die Kranckheits = Saamen vertilget/ und das salzig = scharbockische Geblüt verbessert werde/ und folgar das Kind eine beständige Gesundheit erlange. Damit wir aber wiederum zur Sache selbstn schreiten/ als können/ meines Vermuthens/ aller Kinder Kranckheiten gar wohl unter zweyerley Ursachen gestellet werden/ und ist die erste derer die Enthaltung der jenigen Sachen/ die sonst gewöhnlicher Weise auß dem Leibe kommen/ die andere aber die ungeraimte Nahrung.

Von dem Meconio.

Ds enthalten sich unterweilen in denen Gedärmen der Kinder unterschiedene Unreinigkeiten/ die ganz dick/ und so schwarz als Pech seyn/ diese nennen etliche Meconium, und rühren nirgend anders her/ dann von deme/ was etwa die Frucht unter der Formung und Ernährung in der Mutter durch den Mund genossen. Diese müssen zeitlich auß dem Leib der Kinder getrieben werden/ dann wo sie zu lange darinnen blieben/ werden sie entweder den Leib hart verstopffen/ oder die Auftheilung der ernährenden Milch verhindern/ oder unter ermeldter Auftheilung in denen Gedärmen selbe verderben/ oder auch grausame Grimmen verursachen/ wann sie sich zu hart an die Gedärme anhängen/ und durch derer Säure sie zernagen solten.